



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, HEILIGENSTEINER STR. 48, 67354 RÖMERBERG

Kreisverwaltung Rhein-Pfalz Kreis  
Herrn Landrat Körner

Europaplatz 5  
67063 Ludwigshafen

Kreistagsfraktion  
RHEIN-PFALZ-KREIS

Heinz-Peter Schneider  
Fraktionsvorsitzender

Heiligensteiner Str. 48  
67354 Römerberg  
Tel: +49 (0) 6232-850 215  
[hp-schneider@gmx.de](mailto:hp-schneider@gmx.de)

Römerberg, 23.11.10

### **Antrag auf Umsetzung einer Wohnort- nahen Behandlung psychisch kranker Menschen im mittleren und südlichen Teil des Landkreises**

Sehr geehrter Herr Körner,

die Fraktion Bündnis90/Die Grünen bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Kreistagssitzung am 13. Dezember 2010 zu setzen:

**Der Kreistag des Rhein-Pfalz-Kreises sieht mit der derzeit geltenden Versorgungsverpflichtung bei einer psychiatrischen stationären Behandlung von Patienten/innen - im Vergleich zu anderen Gebietskörperschaften und zum nördlichen Teil des Landkreises - eine Ungleichbehandlung für die Menschen im mittleren und südlichen Landkreis gegeben. Diese müssen im Bedarfsfall eine relativ lange Wegstrecke zur Klinik nach Klingenstein in Kauf nehmen.**

**Die Verwaltung wird beauftragt Kontakt mit den zuständigen Stellen des Landes Rheinland-Pfalz aufzunehmen und sich für eine Änderung der Zoneneinteilung mit der Zuweisung von Patienten/innen nach Ludwigshafen (Guter Hirte) einzusetzen oder - alternativ - sich für einen Ausbau der Tagesklinik in Speyer (zur stationären Behandlung) stark zu machen.**

#### **Begründung:**

Im Zuge der Regionalisierung der psychiatrischen Behandlung vor ca. 10 Jahren wurde festgelegt, dass die Versorgungsverpflichtung für psychisch kranke Menschen aus dem nördlichen Landkreis die Stadtklinik Frankenthal übernimmt. Die Versorgungsverpflichtung für die Menschen aus dem mittleren (nachdem eine Anbindung an die Stadt LU, Krk. Guter Hirte“ nicht umgesetzt werden konnte) und dem südlichen Landkreis übernimmt die Pfalzlinik in Klingenstein. Für die Menschen in diesen Teilen des Landkreises, die auf eine stationäre Behandlung angewiesen sind, und deren Angehörige, bedeutet dies ein relativ lange Anfahrt. Das rheinland-pfälzische Landesgesetz spricht von einer wohnortnahen Versorgung der psychisch kranken Menschen - und schaut man über die Kreisgrenze nach Ludwigshafen, so sind es für die Bewohner/-innen in der Stadt Ludwigshafen nur wenige Fahrminuten zum für die Stadt LU zuständigen Krankenhaus „Guter Hirte“. Auf diesem Hintergrund sollte die Zoneneinteilung korrigiert oder für die Kreisbewohner/-innen in der südlichen Hälfte eine annehmbare Alternative geschaffen werden, die bspw. der Ausbau der Tagesklinik in Speyer sein könnte.

Mit freundlichem Gruß

Gez.

Heinz-Peter Schneider, Fraktionsvorsitzender